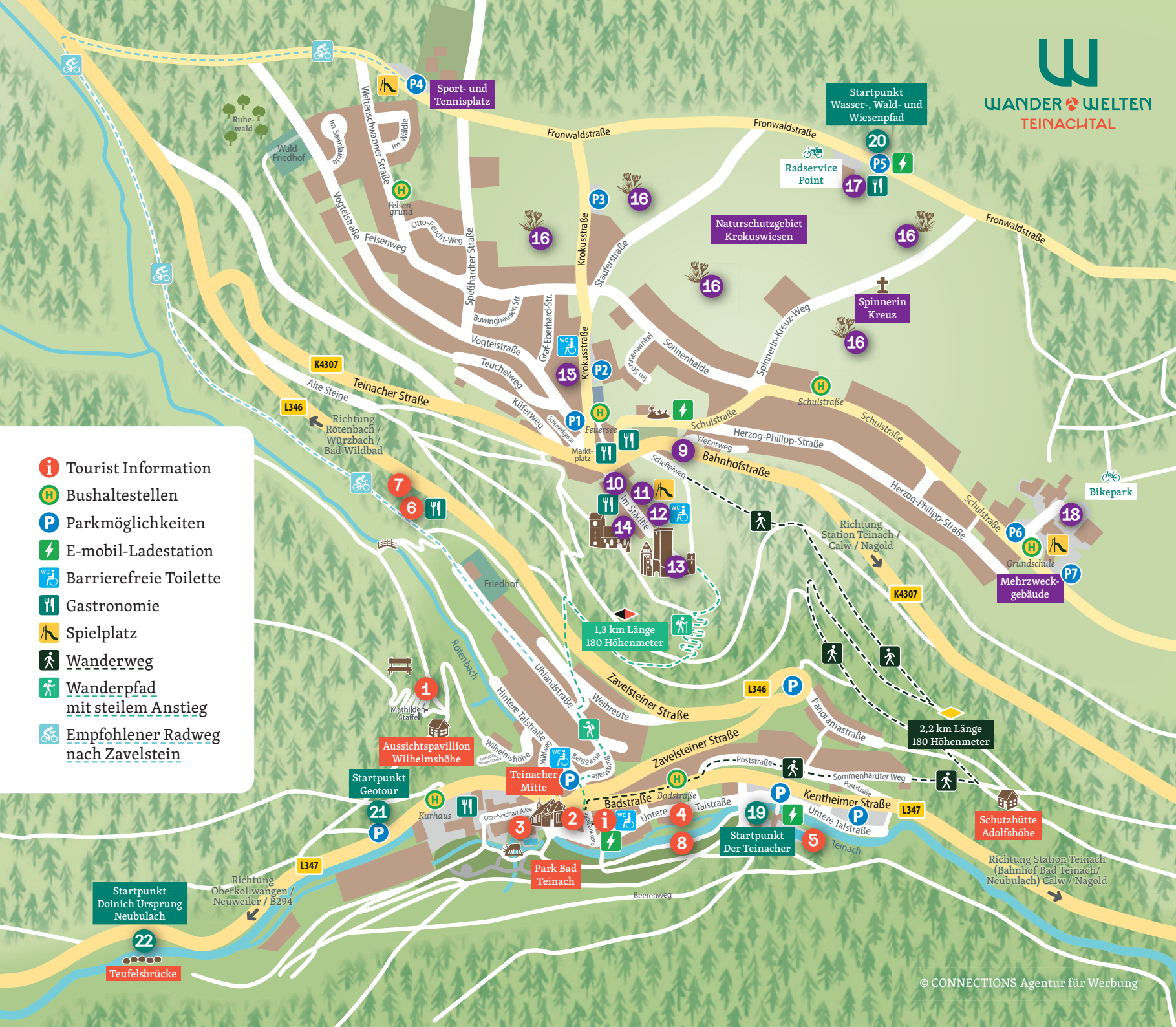




- 1 Mathildenanlage
- 2 Dreifaltigkeitskirche mit kabbalistischer Lehrtafel
- 3 Mineraltherme
- 4 Nudelmanufaktur
- 5 Freibad
- 6 Schloßberghütte
- 7 Baumhaus Höhenluft
- 8 Mehrgenerationenpark
- 9 Gotsacker
- 10 Städtle
- 11 Schmiede
- 12 Heimatmuseum
- 13 Burgruine
- 14 St. Georgs-Kirche
- 15 Pailes Garten
- 16 Krokusblüte
- 17 Wanderheim
- 18 Ko-Ni Konsul-Niethammer-Kulturzentrum
- 19 Startpunkt Der Teinacher
- 20 Startpunkt Wasser-, Wald- und Wiesenpfad
- 21 Startpunkt Geotour
- 22 Startpunkt Doinich Ursprung Neubulach

Bahnhof Bad Teinach/ Neubulach

- DB** Haltestelle Kulturbahn
- ca. 5 Minuten nach Bad Teinach
- ca. 15 Minuten nach Zavelstein
- ca. 45 bis 60 Minuten nach Bad Teinach entlang der L347



1 MATHILDENANLAGE



Über moosbedeckte Steinstufen und knorrige Wurzeln führen verschlungene Pfade durch die eindrucksvolle Mathildenanlage am Emberger Hang. Mehr als 600 Stufen verbinden das grüne Tal mit der sonnigen Hochebene. Für eine Verschnaufpause bieten sich zahlreiche steinerne Ruheplätze mitten im Wald an. Benannt wurde die sagenumwobene Anlage nach der ersten württembergischen Königin Charlotte Auguste Mathilde (1766 – 1828), die regelmäßig in Bad Teinach zu Gast war.

2 DREIFALTIGKEITSKIRCHE

Mitten in Bad Teinach steht die evangelische Dreifaltigkeitskirche – ein Ort stiller Andacht und großer Geschichte. Im Altarraum birgt sie ein einzigartiges Kunstwerk: die kabbalistische Lehrtafel der Prinzessin Antonia von Württemberg aus dem 17. Jahrhundert. Das kunstvoll gestaltete Werk verbindet Glauben, Symbolik und Weltverständnis auf faszinierende Weise und zieht Besucher:innen aus aller Welt an. Bei einer Führung lässt sich seine tiefere Bedeutung eindrucksvoll entdecken.



3 MINERALTHERME BAD TEINACH



Eintauchen, abschalten, auf-tanken – in der Mineraltherme Bad Teinach fließt kostbares Thermalwasser aus den Tiefen des Schwarzwalds in modernen Innen- und Außenbecken. Es entspannt, belebt und tut Körper und Seele gut. Der Spa-Bereich von ANNEMARIE BÖRLIND rundet das Wohlfühlerlebnis mit exklusiver Naturkosmetik ab.

4 NUDELMANUFAKTUR BAD TEINACH

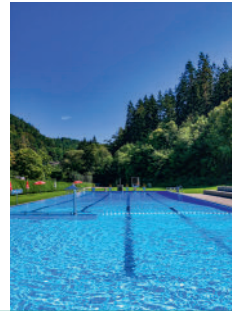
In der Bad Teinacher Nudelmanufaktur entstehen mit viel Liebe zum Handwerk feine Nudeln, Schokofinessen und andere Leckereien – alles aus besten Zutaten. Im kleinen Laden warten Nudeln in allen Farben und Formen, köstliche Mitbringsel und freitags der Duft frisch gebackener Bauern- und Vollkornbrote.



Dichte Wälder, tiefe Schluchten und weite Ausblicke – im Teinachtal zeigt sich der Schwarzwald von seiner schönsten Seite. Auf über 250 Kilometern Wanderwegen warten stille Pfade, sprudelnde Bäche und traumhafte Rastplätze. Zu den Höhepunkten zählen die drei Premiumwege „Der Teinacher“, „Wasser-, Wald- und Wiesenpfad“ und „Wolfsgarbe“ sowie die beiden Qualitätswege „Doinich Ursprung Neubulach“ und „Doinich Ursprung Neuweiler“.

5 FREIBAD BAD TEINACH

Am Ortsrand, umgeben vom satten Grün des Schwarzwalds, lockt das Freibad Bad Teinach mit erfrischendem Quellwasser, das angenehm temperiert für den perfekten Sommergenuss sorgt. Kinder sausen die Rutsche hinab, während die Kleinsten im liebevoll gestalteten Planschbereich die ersten Wasserabenteuer erleben. Wer Ruhe sucht, findet zwischen Sonnendeck und schattigen Plätzen Momente zum Abschalten und einfach den Sommer genießen.



8 MEHRGENERATIONEN-PARK

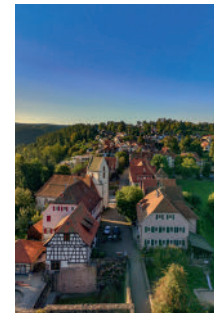


Hier wartet ein Abenteuer für alle Altersklassen: Klettern, balancieren und Geschicklichkeit trainieren auf außergewöhnlichen Geräten, die zum Ausprobieren und Toben einladen. Fußballfans freuen sich über den Soccer Cage und wer es ruhiger mag, genießt die barrierefreie Boule-Anlage oder entspannt auf den zahlreichen Sitzgelegenheiten.

10 STÄDTLE ZAVELSTEIN

Enge Gassen, Fachwerk und Geschichte auf Schritt und Tritt – das Zavelsteiner Städtle erzählt von vergangenen Zeiten. Einst die kleinste Stadt Württembergs, erlebte sie Glanzzeiten und Zerstörung, Diplomatie und Wiederaufbau. Von den Alemannen über die Staufer bis zu Benjamin Büwinghausen von Wallmerode – jede Epoche hat Spuren hinterlassen, die das charmante Städtle bis heute prägen.

In Haus Nr. 13 erinnert eine nach historischem Vorbild eingerichtete Schmiede an das alte Handwerk – an Zeiten, in denen der Klang des Ambosses zum Alltag gehörte. Im alten Rathaus lädt das kleine Heimatmuseum dazu ein, in die Geschichte und das frühere Leben der Zavelsteiner einzutauchen – von Handwerk und Waldwirtschaft bis zu Schule, Kirche und dem aufstrebenden Kurwesen in Bad Teinach.



13 BURGRUINE ZAVELSTEIN

Hoch über dem Teinachtal erhebt sich die Burgruine Zavelstein – ein Ort voller Geschichte und Geschichten. Um 1200 erbaut, bot sie über Jahrhunderte Rittern und Adligen Schutz und wurde im Laufe der Zeit mehrfach zerstört und wieder aufgebaut. Besonders bekannt ist sie als Zufluchtort des württembergischen Grafen Eberhard II., der hier 1367 vor einem Überfall Zuflucht fand. Nach ihrer Zerstörung im Pfälzischen Erbfolgekrieg blieb sie als Ruine bestehen – heute ein stiller Zeuge vergangener Zeiten und beliebter Ort für Konzerte, Hochzeiten und den stimmungsvollen Zavelsteiner Burgsommer und die Burgweihnacht.



16 KROKUSBLÜTE ZAVELSTEIN



Wenn der Winter weicht und die ersten Sonnenstrahlen die Wiesen um Zavelstein erwärmen, verwandelt sich das Naturschutzgebiet „Zavelsteiner Krokuswiesen“ in ein violettes Blütenmeer. Millionen wilder Krokusse – „Crocus neglectus“ – bedecken die Landschaft und läuten den Frühling im Teinachtal ein.

Wie der Krokus einst hierherkam, bleibt ein kleines Geheimnis. Ob durch Mönche, Seefahrer oder den Zavelsteiner Burgherrn – sicher ist nur: Dieses Naturwunder verzaubert jedes Jahr aufs Neue und macht Zavelstein zu einem der schönsten Frühlingsziele im Schwarzwald.

ST. CANDIDUS KIRCHE KENTHEIM

Am Ortsrand von Kentheim steht am Ufer der Nagold die St. Candidus Kirche – eines der ältesten Gotteshäuser Württembergs und vermutlich noch vor dem Jahr 1000 erbaut. Ihr schlichtes Mauerwerk birgt einen Schatz aus vergangener Zeit: mittelalterliche Wandmalereien, die Szenen aus dem Leben Jesu zeigen. Über Jahrhunderte verborgen, wurden sie im 19. Jahrhundert wiederentdeckt und verleihen der Kirche bis heute eine besondere Ausstrahlung.

